



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Deutschkurs: A 1.1

Termin Nr. 26: Mittwoch, 05. März 2025



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Was lernen wir diese Woche?

1. Vokabular: Universität und Studium
2. Grammatik: „ich war“, „ich hatte“
(„Single Past“)
3. Grammatik: Über die Vergangenheit berichten
(Perfekt und Präteritum/Single Past)
4. Neue Fragen & Dialogsituationen



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Important Grammatical Tables & Review

Grammatik: Akkusativ – „the buying case“

	<u>der</u>	<u>die</u>	<u>das</u>
Ich kaufe	einen Tisch,	eine Tasche und	ein Handy.
Ich brauche auch	einen Stift,	eine Tasse und	ein Glas.
Am Morgen trinke ich immer	einen Kaffee und	eine Limonade.	
Am Abend esse ich gerne	einen Salat,	eine Pizza und	ein Eis.
Wir nehmen	einen Orangensaft,	eine Cola und	ein Bier.
Ich möchte	einen Apfelsaft	und	ein Vanille-Eis.
(Ich möchte		eine Tasse Tee	trinken.)

TRENNBARE Verben → SEPARABLE VERBS / VERBS with a SEPARABLE PREFIX

aufstehen	- Ich stehe (2.)	um 6.00 Uhr	auf.
fernsehen	- Ich sehe (2.)	abends gerne	fern.
ausgehen	- Wir gehen (2.)	mit Freunden	aus.

auf stehen	- to get up
fern sehen	- to watch TV
aus gehen	- to go out

manchmal – sometimes

Eva **ist** früh
Eva hat
Eva **ist** mit Moritz

aufgestanden.
ferngesehen.
ausgegangen.



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Was hast du gemacht?

Please write a short Perfekt blog as homework for our Monday lesson next week about the things „*you did*“ between this Monday and next Monday.

Please write 2 to 3 sentences per day!

Am Montagvormittag bin ich ins Büro gefahren.

Ich habe bis 17.00 Uhr gearbeitet.

Am Montagabend habe ich Pasta gekocht und ein Buch gelesen.

Am Dienstagmorgen...

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:

Als Vorspeise **hätte ich gerne** einen Gurkensalat.

der Salat (-e)

Als Hauptgericht **nehme ich** eine Bratwurst.

die Bratwurst (-würste)

Ich hätte die Bratwurst aber **gerne nicht** mit Kartoffeln und Sauerkraut,
sondern [but instead] mit Pommes und Ketchup.

Ich **trinke** ein Wasser ohne Sprudel.

das Wasser (/)

Als Dessert **hätte ich gerne** einen Obstsalat.

10 Ihre Bestellung

Lesen Sie die Speisekarte und bestellen Sie eine Vorspeise, ein Hauptgericht, ein Dessert und ein Getränk.

- Als Vorspeise möchte ich gerne ... ▪ Als Hauptgericht nehme ich ...
- Als Dessert hätte ich gerne ... ▪ Und ich trinke ...

Vorspeisen

Tomatensalat	4,50 €
Gurkensalat	4,50 €
Tomatensuppe	3,60 €
Gemüsesuppe	4,10 €

Hauptgerichte

Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €
Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €
Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €
Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €
Currywurst mit Pommes	4,50 €
Hühnercurry mit Reis	8,60 €

Speisekarte

Desserts

Apfelkuchen	2,80 €
Schokoladenkuchen	3,20 €
Eis mit Sahne	5,10 €
Obstsalat	4,50 €

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Als Vorspeise Ich hätte gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich eine Nudeln mit Hühnerfleisch. Asl Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen und ein Eis mit Sahne Ich möchte auch eine Bratwurst mit Kartoffel, Aber gerne nicht mit Sauerkraut. Als Dessert möchte ich gerne einen Schokoladenkuchen.

Als Vorspeise hätte ich gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich Nudeln (Plural) mit Hühnerfleisch. Als Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen und ein Eis mit Sahne. Ich möchte auch eine Bratwurst mit Kartoffeln (Plural), aber gerne nicht mit Sauerkraut. Als Dessert möchte ich gerne einen Schokoladenkuchen.



The image shows a restaurant menu titled "Speisekarte". It is divided into three main sections: "Vorspeisen" (Appetizers), "Hauptgerichte" (Main Courses), and "Desserts". Each section lists various food items with their corresponding prices in Euros (€). The menu is presented in a clean, organized layout with a dark background and white text.

Vorspeisen	
Tomatensalat	4,50 €
Gurkensalat	4,50 €
Tomatensuppe	3,60 €
Gemüsesuppe	4,10 €

Hauptgerichte	
Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €
Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €
Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €
Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €
Currywurst mit Pommes	4,50 €
Hühnercurry mit Reis	8,60 €

Desserts	
Apfelkuchen	2,80 €
Schokoladenkuchen	3,20 €
Eis mit Sahne	5,10 €
Obstsalat	4,50 €

Neutrale Negation / „Satz“-“Sentence“-Negation

1. Ich esse **nicht** gern Fisch.
2. Martin kann **nicht** gut kochen.
3. Der Chef isst mittags **nicht** in der Kantine.
4. Zu viel Süßes ist **nicht** gesund.
5. Ich mag **dieses Gericht nicht**.
6. Mama kocht **heute Abend nicht**.

Specific Negation / „Wort“-“Word“-Negation

Nicht **ich** esse gern Fisch, **sondern** [but instead] **meine Frau Sandra**.

Ich mag **nicht** dieses Gericht **M22**, **sondern** das Gericht **M25**.

Mama kocht **nicht** heute **Abend**, **sondern** heute **Nachmittag**.

Mama kocht heute **nicht am Abend**, **sondern am Nachmittag**.

Ich **hatte** ein schönes Wochenende.

Ich **war** im Kino.

Ich **hatte** keine Zeit.

Ich **war** in Frankfurt.

Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i>			
	haben	sein	
ich	hatte	war	Ich hatte keinen Hunger. Du warst gestern nicht im Büro. → Bei Sätzen mit <i>haben</i> und <i>sein</i> in der Vergangenheit verwendet man oft das Präteritum.
du	hattest	warst	
er/sie/es	hatte	war	
wir	hatten	waren	
ihr	hattet	wart	
sie	hatten	waren	
Sie	hatten	waren	

5 Strukturen: *haben* und *sein* in der Vergangenheit
a Lesen Sie die Sätze aus dem Dialog in Aufgabe 4a.

Du warst gestern nicht im Büro.
Ich **hatte** keinen Hunger.

► Bei *haben* und *sein* verwendet man oft das Präteritum.

b Ergänzen Sie *sein* und *haben* im Präteritum. Arbeiten Sie zu zweit.

■ Wo warst du gestern?

sein

1. Ich in München.
2. Sie schon in Salzburg?
3. Frau Müller schon in Salzburg.
4. Wie dein Schnitzel?
5. Das Schnitzel lecker.
6. ihr im Supermarkt?
7. Nein, wir im Restaurant.

haben

8. du gestern keine Zeit?
9. Nein, ich leider keine Zeit.
10. Paul gestern eine Besprechung mit Frau Müller.
11. ihr gestern eine Teambesprechung?
12. Wir gestern keine Mittagspause.

Strukturen

sein (Präteritum)

- ich war ▪ du warst ▪ er/sie war
- wir waren ▪ ihr wart ▪ sie/Sie waren

haben (Präteritum)

- ich hatte ▪ du hattest ▪ er/sie hatte
- wir hatten ▪ ihr hattet ▪ sie/Sie hatten

- | | |
|----------|----------|
| 1. war | 2. waren |
| 3. war | 4. war |
| 5. war | 6. wart |
| 7. waren | |

5 Strukturen: *haben* und *sein* in der Vergangenheit

a Lesen Sie die Sätze aus dem Dialog in Aufgabe 4a.

Du **warst** gestern nicht im Büro.
Ich **hatte** keinen Hunger.

► Bei *haben* und *sein* verwendet man oft das Präteritum.

b Ergänzen Sie *sein* und *haben* im Präteritum. Arbeiten Sie zu zweit.

- sein
- Wo **warst** du gestern?
1. Ich in München.
 2. Sie schon in Salzburg?
 3. Frau Müller schon in Salzburg.
 4. Wie dein Schnitzel?
 5. Das Schnitzel lecker.
 6. ihr im Supermarkt?
 7. Nein, wir im Restaurant.

Strukturen

sein (Präteritum)

- ich war ▪ du warst ▪ er/sie war
- wir waren ▪ ihr wart ▪ sie/Sie waren

haben (Präteritum)

- ich hatte ▪ du hattest ▪ er/sie hatte
- wir hatten ▪ ihr hattet ▪ sie/Sie hatten

- haben
8. du gestern keine Zeit?
 9. Nein, ich leider keine Zeit.
 10. Paul gestern eine Besprechung mit Frau Müller.
 11. ihr gestern eine Teambesprechung?
 12. Wir gestern keine Mittagspause.

8. **hattest**
9. **hatte**
10. **hatte**
11. **hattet**
12. **hatten**

Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i>	
	haben
ich	hatte
du	hattest
er/sie/es	hatte
wir	hatten
ihr	hattet
sie	hatten
Sie	hatten



- Warum bist du nicht zur Party gekommen? --- Tut mir leid, ich hatte keine Lust.
Ich hatte keine Lust. = I didn't feel like it. / I wasn't in the right mood.
- Warum bist du nicht zur Party gekommen? --- Tut mir leid, ich war krank. (ill, sick)

du hast geschrieben /// du hast besucht /// du hast gekauft

Ü5 > Tut mir leid ...

Formulieren Sie die Fragen im Perfekt und die Antworten im Präteritum wie im Beispiel.

- nicht zur Party kommen ■ keine Lust haben
Warum bist du nicht zur Party gekommen? – Tut mir leid, ich hatte keine Lust.
- 1. die E-Mails nicht schreiben ■ keine Zeit haben
Warum? – Tut mir leid, ich
- 2. Eva nicht besuchen ■ kein Auto haben
Warum? – Tut mir leid,
- 3. kein Obst kaufen ■ nicht im Supermarkt sein
Warum? – Tut mir leid,

1. Warum hast du die E-Mails nicht geschrieben? - Tut mir leid, ich hatte keine Zeit.
2. Warum hast du Eva nicht besucht? - Tut mir leid, ich hatte kein Auto.
3. Warum hast du kein Obst gekauft? - Tut mir leid, ich war nicht im Supermarkt.

Ü5 > Tut mir leid ...

Formulieren Sie die Fragen im Perfekt und die Antworten im Präteritum wie im Beispiel.

- nicht zur Party kommen ■ keine Lust haben
Warum *bist du nicht zur Party gekommen?* - Tut mir leid, *ich hatte keine Lust.*
1. die E-Mails nicht schreiben ■ keine Zeit haben
Warum? - Tut mir leid, *ich*
2. Eva nicht besuchen ■ kein Auto haben
Warum? - Tut mir leid,
3. kein Obst kaufen ■ nicht im Supermarkt sein
Warum? - Tut mir leid,

Hausaufgabe 1)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Ü5 > Tut mir leid ...

Formulieren Sie die Fragen im Perfekt und die Antworten im Präteritum wie im Beispiel.

- nicht zur Party kommen ■ keine Lust haben
Warum *bist du nicht zur Party gekommen?* – Tut mir leid, *ich hatte keine Lust.*
1. die E-Mails nicht schreiben ■ keine Zeit haben
Warum? – Tut mir leid, *ich*
2. Eva nicht besuchen ■ kein Auto haben
Warum? – Tut mir leid,
3. kein Obst kaufen ■ nicht im Supermarkt sein
Warum? – Tut mir leid,
4. die Rechnung nicht bezahlen ■ kein Geld haben
Warum? – Tut mir leid,
5. Frau Müller nicht anrufen ■ nicht im Büro sein
Warum? – Tut mir leid,
6. nicht ins Fitnessstudio gehen ■ zu müde sein
Warum? – Tut mir leid,
7. den Krimi zu Ende lesen ■ der Krimi – langweilig sein
Warum? – Tut mir leid,



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

4. *die Rechnung nicht bezahlen* ■ *kein Geld haben*

Warum? – Tut mir leid,

5. *Frau Müller nicht anrufen* ■ *nicht im Büro sein*

Warum? – Tut mir leid,

6. *nicht ins Fitnessstudio gehen* ■ *zu müde sein*

Warum? – Tut mir leid,

7. *den Krimi zu Ende lesen* ■ *der Krimi – langweilig sein*

Warum? – Tut mir leid,

4. Warum hast du die Rechnung nicht bezahlt? – Tut mir leid, ich hatte kein Geld.

5. Warum hast du Frau Müller nicht angerufen? – Tut mir leid, ich war nicht im Büro.

6. Warum bist du nicht ins Fitness-Studio gegangen?

- Tut mir leid, ich war zu müde.

7. Warum hast du den Krimi nicht zu Ende gelesen?

- Tut mir leid, der Krimi war zu langweilig. /

Tut mir leid, er war zu langweilig.

langweilig = boring

Hausaufgabe 2)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Ü3 > Heute und gestern Ergänzen Sie die Sätze.

heute



- Ich stehe um 7 Uhr auf.
1. Danach mache ich Gymnastik.
 2. Ich frühstücke um halb acht.
 3.
 4. Um halb neun habe ich eine Besprechung.
 5.
 6. Ich mache um 12 Uhr eine Pause.
 7. Ich gehe in die Kantine und esse etwas.
 8.

gestern



Ich bin um 7 Uhr aufgestanden.

Ich bin um 7.45 Uhr mit dem Motorroller ins
Büro gefahren.

Danach habe ich im Büro gearbeitet.

Am Nachmittag habe ich bis 17 Uhr gearbeitet.



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**



■ Ich stehe um 7 Uhr auf.

1. Danach mache ich Gymnastik.

2. Ich frühstücke um halb acht.

3.

4. Um halb neun habe ich eine Besprechung.

5.

6. Ich mache um 12 Uhr eine Pause.

7. Ich gehe in die Kantine und esse etwas.

8.

Ich bin um 7 Uhr aufgestanden.

Ich bin um 7.45 Uhr mit dem Motorroller ins
Büro gefahren.

Danach habe ich im Büro gearbeitet.

Am Nachmittag habe ich bis 17 Uhr gearbeitet.

1. Danach habe ich Gymnastik gemacht.

2. Ich habe um halb acht gefrühstückt.

3. Ich fahre um 7.45 Uhr mit dem Motorroller ins Büro.

4. Um halb neun hatte ich eine Besprechung.

5. Danach arbeite ich im Büro.

6. Ich habe um 12 Uhr eine Pause gemacht.

7. Ich bin in die Kantine gegangen und (ich) habe etwas gegessen.

8. Am Nachmittag arbeite ich bis 17.00 Uhr.

Hausaufgabe 3)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

T2 > Wie heißt der Oberbegriff?

Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

- Fleisch und Wurst
- Süßwaren
- Milchprodukte
- Getreideprodukte
- Obst
- Gemüse
- ~~Getränke~~

▶ Wasser ▪ Kaffee ▪ Bier

1. Käse ▪ Quark ▪ Joghurt

2. Gurken ▪ Kraut ▪ Zwiebeln

3. Kuchen ▪ Brötchen ▪ Torte

4. Ananas ▪ Birnen ▪ Bananen

Getränke

.....

.....

.....

.....



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Hausaufgabe 3)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

T2 > Wie heißt der Oberbegriff?

Ordnen Sie zu. Nicht alle Wörter passen.

- Fleisch und Wurst
- Süßwaren
- Milchprodukte
- Getreideprodukte
- Obst
- Gemüse
- ~~Getränke~~

▶ Wasser ▪ Kaffee ▪ Bier

1. Käse ▪ Quark ▪ Joghurt

2. Gurken ▪ Kraut ▪ Zwiebeln

3. Kuchen ▪ Brötchen ▪ Torte

4. Ananas ▪ Birnen ▪ Bananen

Getränke

.....

.....

.....

.....

1. Milchprodukte
2. Gemüse
3. Getreideprodukte / Backwaren
4. Obst

Hausaufgabe 4)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Ü12 > Essen und Trinken in Deutschland und Österreich Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- essen (2 x)
- können
- mögen
- trinken

Von Montag bis Freitag essen viele Deutsche mittags in der Kantine. Am liebsten (1) sie dort Currywurst oder Pizza.

Die Deutschen (2) im Durchschnitt 110 Liter Bier, 140 Liter Mineralwasser und 1 184 Tassen Kaffee im Jahr. In Deutschland (3) man 500 verschiedene Sorten Mineralwasser kaufen.

Österreicher (4) Kaffee und Tee. Sie trinken im Jahr pro Person 162 Liter Kaffee und 126 Liter Tee. Das berühmte Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat (5) man in Österreich gern.



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Hausaufgabe 4)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Ü12 > Essen und Trinken in Deutschland und Österreich Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- essen (2 x)
- können
- mögen
- trinken

Von Montag bis Freitag *essen* viele Deutsche mittags in der Kantine. Am liebsten (1) sie dort Currywurst oder Pizza.

Die Deutschen (2) im Durchschnitt 110 Liter Bier, 140 Liter Mineralwasser und 1 184 Tassen Kaffee im Jahr. In Deutschland (3) man 500 verschiedene Sorten Mineralwasser kaufen.

Österreicher (4) Kaffee und Tee. Sie trinken im Jahr pro Person 162 Liter Kaffee und 126 Liter Tee. Das berühmte Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat (5) man in Österreich gern.

1. essen
2. trinken
3. kann
4. mögen
5. isst

- er kann, sie kann, es kann; **man kann...**; Wer kann...?

- er isst, sie isst, es isst; **man isst...**; Wer isst...?

Hausaufgabe 5)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

T3 > Die Deutschen essen gern Currywurst.

Schreiben Sie Sätze. Achten Sie auf den Satzbau und das Verb.

■ die Deutschen ■ gern ■ Currywurst ■ essen

Die Deutschen essen gern Currywurst.

1. du ■ mögen ■ Bananen?

.....

2. wir ■ ins Restaurant ■ heute ■ gehen ■ nicht

.....

3. mein Mann ■ kochen ■ können ■ nicht

.....

4. Max ■ das Schnitzel ■ gut ■ nicht ■ schmecken

.....



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Hausaufgabe 5)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

T3 > Die Deutschen essen gern Currywurst.

Schreiben Sie Sätze. Achten Sie auf den Satzbau und das Verb.

■ die Deutschen ■ gern ■ Currywurst ■ essen

Die Deutschen essen gern Currywurst.

1. du ■ mögen ■ Bananen?

.....

2. wir ■ ins Restaurant ■ heute ■ gehen ■ nicht

.....

3. mein Mann ■ kochen ■ können ■ nicht

.....

4. Max ■ das Schnitzel ■ gut ■ nicht ■ schmecken

.....

1. Magst du Bananen?

2. Wir gehen heute nicht ins Restaurant.

3. Mein Mann kann nicht kochen.

4. Max schmeckt das Schnitzel nicht gut.

Hausaufgabe 6)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

T4 > Im Restaurant

Ergänzen Sie die Verben. Es gibt mehrere Lösungen.

▣ *Können* wir bitte die Speisekarte haben?

1. Ich ein Mineralwasser ohne Sprudel.
2. Ich als Vorspeise die Tomatensuppe.
3. Ich Nudeln mit Hühnerfleisch.
4. du keine Vorspeise?

Als Vorspeise **hätte ich gerne** einen Gurkensalat.

der Salat (-e)

Als Hauptgericht **nehme ich** eine Bratwurst.

die Bratwurst (-würste)

Ich hätte die Bratwurst aber **gerne nicht** mit Kartoffeln und Sauerkraut,
sondern [but instead] mit Pommes und Ketchup.

Ich **trinke** ein Wasser ohne Sprudel.

das Wasser (/)

Als Dessert **hätte ich gerne** einen Obstsalat.

10 Ihre Bestellung

Lesen Sie die Speisekarte und bestellen Sie eine Vorspeise, ein Hauptgericht, ein Dessert und ein Getränk.

- Als Vorspeise möchte ich gerne ... ▪ Als Hauptgericht nehme ich ...
- Als Dessert hätte ich gerne ... ▪ Und ich trinke ...

Vorspeisen		Hauptgerichte		Desserts	
Tomatensalat	4,50 €	Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €	Apfelkuchen	2,80 €
Gurkensalat	4,50 €	Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €	Schokoladenkuchen	3,20 €
Tomatensuppe	3,60 €	Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €	Eis mit Sahne	5,10 €
Gemüsesuppe	4,10 €	Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €	Obstsalat	4,50 €
		Currywurst mit Pommes	4,50 €		
		Hühnercurry mit Reis	8,60 €		



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

T4 > Im Restaurant

Ergänzen Sie die Verben. Es gibt mehrere Lösungen.

■ *Können* wir bitte die Speisekarte haben?

1. Ich ein Mineralwasser ohne Sprudel.
2. Ich als Vorspeise die Tomatensuppe.
3. Ich Nudeln mit Hühnerfleisch.
4. du keine Vorspeise?

1. Ich trinke ein Mineralwasser ohne Sprudel. /
Ich hätte gern ein Mineralwasser ohne Sprudel.
2. Ich nehme als Vorspeise die Tomatensuppe. /
Ich esse als Vorspeise die Tomatensuppe.
3. Ich hätte gern Nudeln mit Hühnerfleisch.
Ich nehme Nudeln mit Hühnerfleisch.
4. Nimmst du keine Vorspeise? / Isst du keine Vorspeise?

Hausaufgabe 7)

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/68_spektrum_a1-1.mp3

b Lesen und hören Sie die Berichte von Jürgen, Thomas und Elvira nach dem ersten Studienjahr.

1 68



Jürgen studiert Medienwissenschaft an der Universität in Jena:

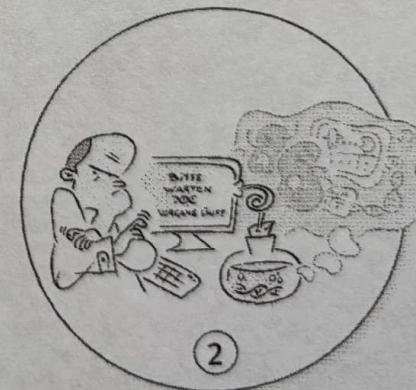
Die Zimmersuche war Wahnsinn! Die Suche hat acht Wochen gedauert. Dann habe ich ein Zimmer gefunden. In der ersten Woche hatten wir viele Partys. Ich habe auch neue Freunde gefunden. Aber wir lernen nicht gemeinsam. Viele Studenten lernen zu Hause oder in der Bibliothek.

Das Studium ist nicht so interessant. Manchmal sind die Diskussionen zu abstrakt. Das finde ich nicht so gut. Einige Bücher sind sehr langweilig. Vielleicht höre ich wieder auf und suche ein neues Studienfach.

Thomas studiert Bioingenieurwesen an der Universität Dortmund:

Der Anfang war nicht einfach. Wir sind 600 Studenten für das Fach Bioingenieurwesen. Nun habe ich ein Jahr studiert und der Kontakt zu den Professoren ist gut. Ich habe alle Vorlesungen besucht und ich war oft in der Bibliothek. Für die Mathematikprüfung habe ich viel gelernt und ich habe eine gute Note bekommen.

Ich wohne im Zentrum von Dortmund mit anderen Studenten zusammen. Es gibt viele Partys, das mag ich. Auch das Essen in der Mensa schmeckt gut. Ich mache weiter, ich möchte das Studium abschließen.



Hausaufgabe 7)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology



Elvira studiert Kommunikation und Medien an einer privaten Hochschule in Köln:

Ich studiere an einer privaten Hochschule. Für mein Studium bezahle ich 8 000 Euro Studiengebühren im Jahr. Das ist viel Geld. Aber es gibt nicht so viele Studenten, das ist positiv. Wir können mit den Dozenten und Professoren persönlich sprechen. Alle Geräte und Möbel sind neu.

Das Studium ist interessant. Wir lernen viel, schreiben Texte und machen kleine Filme. Wir haben viele praktische Projekte, die mag ich sehr. Die Vorlesungen finde ich manchmal ein bisschen langweilig. Ich möchte mein Studium abschließen und später beim Fernsehen arbeiten.



d Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

▣ Jürgen lernt gemeinsam mit seinen Freunden.

1. Er mag sein Studium nicht.

2. Viele Studenten studieren Bioingenieurwesen.

3. Thomas lernt viel und feiert gern Partys.

4. Er möchte etwas anderes studieren.

5. Elvira findet den Kontakt zu den Dozenten und Professoren gut.

6. Sie möchte mehr praktische Aufgaben machen.

richtig

falsch

☐☒☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

b Lesen und hören Sie die Berichte von Jürgen, Thomas und Elvira nach dem ersten Studienjahr.

1 68



Jürgen studiert Medienwissenschaft an der Universität in Jena:

Die Zimmersuche war Wahnsinn! Die Suche hat acht Wochen gedauert. Dann habe ich ein Zimmer gefunden. In der ersten Woche hatten wir viele Partys. Ich habe auch neue Freunde gefunden. Aber wir lernen nicht gemeinsam. Viele Studenten lernen zu Hause oder in der Bibliothek.

Das Studium ist nicht so interessant. Manchmal sind die Diskussionen zu abstrakt. Das finde ich nicht so gut. Einige Bücher sind sehr langweilig. Vielleicht höre ich wieder auf und suche ein neues Studienfach.

d Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

■ Jürgen lernt gemeinsam mit seinen Freunden.

1. Er mag sein Studium nicht.

2. Viele Studenten studieren Bioingenieurwesen.

3. Thomas lernt viel und feiert gern Partys.

4. Er möchte etwas anderes studieren.

5. Elvira findet den Kontakt zu den Dozenten und Professoren gut.

6. Sie möchte mehr praktische Aufgaben machen.

richtig falsch

☐☒☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

■ Jürgen lernt gemeinsam mit seinen Freunden.

1. Er mag sein Studium nicht.

2. Viele Studenten studieren Bioingenieurwesen.

3. Thomas lernt viel und feiert gern Partys.

4. Er möchte etwas anderes studieren.

5. Elvira findet den Kontakt zu den Dozenten und Professoren gut.

6. Sie möchte mehr praktische Aufgaben machen.

richtig

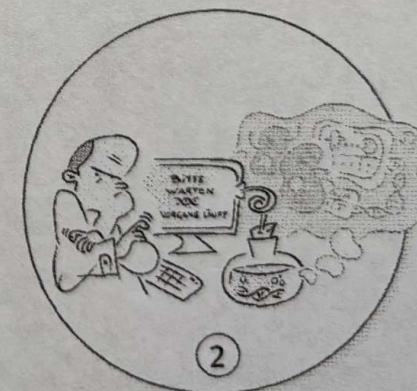
falsch

☐
☒
☒
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Thomas studiert Bioingenieurwesen an der Universität Dortmund:

Der Anfang war nicht einfach. Wir sind 600 Studenten für das Fach Bioingenieurwesen. Nun habe ich ein Jahr studiert und der Kontakt zu den Professoren ist gut. Ich habe alle Vorlesungen besucht und ich war oft in der Bibliothek. Für die Mathematikprüfung habe ich viel gelernt und ich habe eine gute Note bekommen.

Ich wohne im Zentrum von Dortmund mit anderen Studenten zusammen. Es gibt viele Partys, das mag ich. Auch das Essen in der Mensa schmeckt gut. Ich mache weiter, ich möchte das Studium abschließen.





European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**



Elvira studiert Kommunikation und Medien an einer privaten Hochschule in Köln:

Ich studiere an einer privaten Hochschule. Für mein Studium bezahle ich 8 000 Euro Studiengebühren im Jahr. Das ist viel Geld. Aber es gibt nicht so viele Studenten, das ist positiv. Wir können mit den Dozenten und Professoren persönlich sprechen. Alle Geräte und Möbel sind neu.

Das Studium ist interessant. Wir lernen viel, schreiben Texte und machen kleine Filme. Wir haben viele praktische Projekte, die mag ich sehr. Die Vorlesungen finde ich manchmal ein bisschen langweilig. Ich möchte mein Studium abschließen und später beim Fernsehen arbeiten.

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

■ Jürgen lernt gemeinsam mit seinen Freunden.

1. Er mag sein Studium nicht.

2. Viele Studenten studieren Bioingenieurwesen.

3. Thomas lernt viel und feiert gern Partys.

4. Er möchte etwas anderes studieren.

5. Elvira findet den Kontakt zu den Dozenten und Professoren gut.

6. Sie möchte mehr praktische Aufgaben machen.

richtig falsch

☐
☒
☒
☐
☒
☐
☒
☐
☐
☒
☐
☐
☐
☐



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**



Elvira studiert Kommunikation und Medien an einer privaten Hochschule in Köln:

Ich studiere an einer privaten Hochschule. Für mein Studium bezahle ich 8 000 Euro Studiengebühren im Jahr. Das ist viel Geld. Aber es gibt nicht so viele Studenten, das ist positiv. Wir können mit den Dozenten und Professoren persönlich sprechen. Alle Geräte und Möbel sind neu.

Das Studium ist interessant. Wir lernen viel, schreiben Texte und machen kleine Filme. Wir haben viele praktische Projekte, die mag ich sehr. Die Vorlesungen finde ich manchmal ein bisschen langweilig. Ich möchte mein Studium abschließen und später beim Fernsehen arbeiten.

Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

■ Jürgen lernt gemeinsam mit seinen Freunden.

1. Er mag sein Studium nicht.

2. Viele Studenten studieren Bioingenieurwesen.

3. Thomas lernt viel und feiert gern Partys.

4. Er möchte etwas anderes studieren.

5. Elvira findet den Kontakt zu den Dozenten und Professoren gut.

6. Sie möchte mehr praktische Aufgaben machen.

richtig falsch

☐
☒
☒
☐
☒
☐
☒
☐
☐
☒
☒
☐
☐
☒



15 Aus dem Leben von Studenten

a Jürgen, Thomas und Elvira haben die Schule beendet. Sie möchten gern studieren. Lesen Sie die Wünsche vor dem Studium und ergänzen Sie die Verben. Arbeiten Sie zu zweit.

- sprechen
- ~~finden~~
- diskutieren
- haben
- lesen
- gehen
- lernen

Jürgen, Thomas und Elvira möchten im Studium:

- ☒ neue Freunde *finden*
- 1. Spaß beim Lernen
- 2. mit Dozenten und Professoren persönlich
- 3. viel
- 4. mit anderen Studenten
- 5. gute Bücher
- 6. auf Partys



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

15 Aus dem Leben von Studenten

a Jürgen, Thomas und Elvira haben die Schule beendet. Sie möchten gern studieren. Lesen Sie die Wünsche vor dem Studium und ergänzen Sie die Verben. Arbeiten Sie zu zweit.

- sprechen
- ~~finden~~
- diskutieren
- haben
- lesen
- gehen
- lernen

Jürgen, Thomas und Elvira möchten im Studium:

- ▣ neue Freunde ~~finden~~
- 1. Spaß beim Lernen
- 2. mit Dozenten und Professoren persönlich
- 3. viel
- 4. mit anderen Studenten
- 5. gute Bücher
- 6. auf Partys

- 1. Spaß beim Lernen **haben**
- 2. mit Dozenten und Professoren persönlich **sprechen**
- 3. viel **lernen / lesen**
- 4. mit anderen Studenten **lernen / diskutieren / sprechen**
- 5. gute Bücher **lesen**
- 6. auf Partys **gehen**



Ü9 > So war das Studium.

Schreiben Sie kurze Sätze im Präteritum. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- nicht so interessant
- lecker
- zu abstrakt
- langweilig
- toll
- unpersönlich
- neu
- Wahnsinn!
- ~~schrecklich~~

▣ Der Anfang war *schrecklich*.

1. Die Zimmersuche
2. Die Partys
3. Das Studium
4. Die Diskussionen
5. Die Bücher
6. Der Kontakt mit den Professoren
7. Das Essen in der Mensa
8. Die technischen Geräte



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

- nicht so interessant
- lecker
- zu abstrakt
- langweilig
- toll
- unpersönlich
- neu
- Wahnsinn!
- ~~schrecklich~~

▶ Der Anfang war *schrecklich*.

1. Die Zimmersuche
2. Die Partys
3. Das Studium
4. Die Diskussionen
5. Die Bücher
6. Der Kontakt mit den Professoren
7. Das Essen in der Mensa
8. Die technischen Geräte

1. Die Zimmersuche war **Wahnsinn! (-)**
2. Die Partys waren **toll.** / Die Party waren **Wahnsinn! (+)**
3. Das Studium war **langweilig.** / **nicht so interessant.**
4. Die Diskussionen waren **zu abstrakt.**
5. Die Bücher waren **langweilig.** / **nicht so interessant.**
6. Der Kontakt mit den Professoren war **unpersönlich.**
7. Das Essen in der Mensa war **lecker.**
8. Die technischen Geräte waren **neu.**

Hausaufgabe 1)

**Bitte lesen Sie die drei Texte über Jürgen, Thomas und Elvira
noch einmal [once again]
und verbinden Sie die Wörter links (on the left, 1 bis 11)
mit den Wörtern rechts (on the left, a bis l) !**

16 Tätigkeiten

a Was passt? Ordnen Sie zu.

■ ein Zimmer

1. mit anderen Studenten zusammen
2. neue Freunde
3. für eine Prüfung
4. eine gute Note
5. mit Professoren persönlich
6. Vorlesungen
7. Studiengebühren
8. Texte
9. Filme
10. das Studium
11. beim Fernsehen

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☒
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

a) lernen

b) finden

c) suchen

d) bekommen

e) bezahlen

f) wohnen

g) besuchen

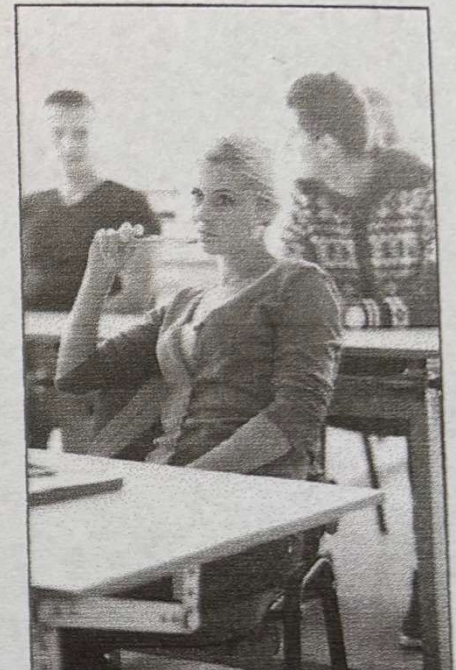
h) abschließen

i) arbeiten

j) sprechen

k) schreiben

l) machen





European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Hausaufgabe 1)

- | | | |
|-----------------------------------|----------|-------------------|
| ein Zimmer | suchen. | |
| 1. mit anderen Studenten zusammen | lernen | / wohnen |
| 2. neue Freunde | finden | |
| 3. für eine Prüfung | lernen | |
| 4. eine gute Note | bekommen | |
| 5. mit Professoren persönlich | sprechen | |
| 6. Vorlesungen | besuchen | [here: to attend] |
| 7. Studiengebühren | bezahlen | |

16 Tätigkeiten

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------|
| ■ ein Zimmer | ☐ | ☐ | a) lernen |
| 1. mit anderen Studenten zusammen | ☐ | ☐ | b) finden |
| 2. neue Freunde | ☐ | ☒ | c) suchen |
| 3. für eine Prüfung | ☐ | ☐ | d) bekommen |
| 4. eine gute Note | ☐ | ☐ | e) bezahlen |
| 5. mit Professoren persönlich | ☐ | ☐ | f) wohnen |
| 6. Vorlesungen | ☐ | ☐ | g) besuchen |



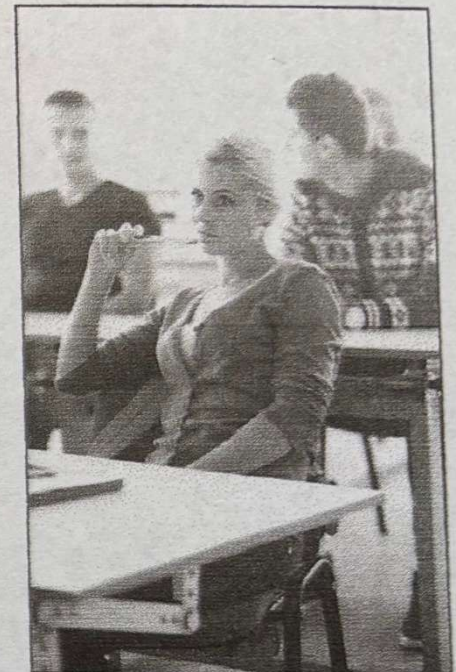
Hausaufgabe 1)

- | | | |
|--------------------|-------------|---------------------------------|
| 8. Texte | schreiben | |
| 9. Filme | machen | |
| 10. das Studium | abschließen | [to finish, conclude; graduate] |
| 11. beim Fernsehen | arbeiten | |

16 Tätigkeiten

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| ☒ ein Zimmer | ☒ | ☐ a) lernen |
| 1. mit anderen Studenten zusammen | ☐ | ☐ b) finden |
| 2. neue Freunde | ☐ | ☐ c) suchen |
| 3. für eine Prüfung | ☐ | ☐ d) bekommen |
| 4. eine gute Note | ☐ | ☐ e) bezahlen |
| 5. mit Professoren persönlich | ☐ | ☐ f) wohnen |
| 6. Vorlesungen | ☐ | ☐ g) besuchen |
| 7. Studiengebühren | ☐ | ☐ h) abschließen |
| 8. Texte | ☐ | ☐ i) arbeiten |
| 9. Filme | ☐ | ☐ j) sprechen |
| 10. das Studium | ☐ | ☐ k) schreiben |
| 11. beim Fernsehen | ☐ | ☐ l) machen |



Hausaufgabe 2)



6 Warum?

Formulieren Sie Fragen im Perfekt und antworten Sie mit den Redemitteln. Spielen Sie Dialoge.

■ (nicht lernen)

A: Warum hast du nicht gelernt?

B: Ich hatte keine Lust.

1. (dein Schnitzel ■ nicht essen)

B: Warum hast?

A: Ich hatte

2. (die E-Mails ■ nicht schreiben)

A:?

B:

3. (den Bericht ■ nicht lesen)

B:?

A:

4. (nicht nach Köln ■ fahren)

A: Warum bist du?

B:

5. (keine Gymnastik ■ machen)

B:?

A:

6. (nicht frühstücken)

A:?

B:

7. (nicht zum Arzt ■ gehen)

B:?

A:

8. (nicht arbeiten)

B:?

A:

Redemittel

- Ich hatte keine Zeit.
- Ich hatte keine Lust.
- Ich hatte keinen Hunger.



Hausaufgabe 3)

Ü7 > Ich habe Kommunikationswissenschaften studiert.

Formen Sie die Sätze um. Achten Sie auf die Zeitform.

- Ich studiere an einer privaten Hochschule. (*Perfekt*)
Ich habe an einer privaten Hochschule studiert.

1. Für mein Studium bezahle ich 8 000 Euro Studiengebühren im Jahr. (*Perfekt*)
.....
2. Das ist viel Geld. (*Präteritum*)
.....
3. Wir sind zehn Studenten in der Studiengruppe. (*Präteritum*)
.....
4. Wir sprechen mit den Dozenten und Professoren immer persönlich. (*Perfekt*)
.....
5. Alle Geräte und Möbel sind neu. (*Präteritum*)
.....
6. Das Studium ist interessant. (*Präteritum*)
.....
7. Wir lernen viel und schreiben viele Texte. (*Perfekt*)
.....
8. Wir machen auch kleine Filme. (*Perfekt*)
.....
9. Wir haben viele praktische Projekte. (*Präteritum*)
.....



Hausaufgabe 4)

14 An der Universität

a Ordnen Sie zu. Arbeiten Sie zu zweit.

■ die Mensa

1. Hier kann man Bücher und Zeitschriften ausleihen.
2. Hier kann man Bücher in Ruhe lesen.
3. Hier kann man Vorlesungen von Professoren hören.
4. Hier kann man Seminare besuchen.
5. Hier kann man Informationen bekommen.
6. Hier kann man einen Kaffee trinken oder einen Snack essen.
7. Hier kann man Fremdsprachen lernen.
8. Hier können Studenten wohnen.

- ~~die Mensa~~
- die Bibliothek
- das Studentenwohnheim
- der Hörsaal
- das Sekretariat
- das Sprachenzentrum
- die Cafeteria
- der Lesesaal
- der Seminarraum

Hausaufgabe 5)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

12 Was haben Sie letzte Woche gemacht?

Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin/einen Freund. Nennen Sie mindestens acht Tätigkeiten.

Neue Nachricht



Von:

An:

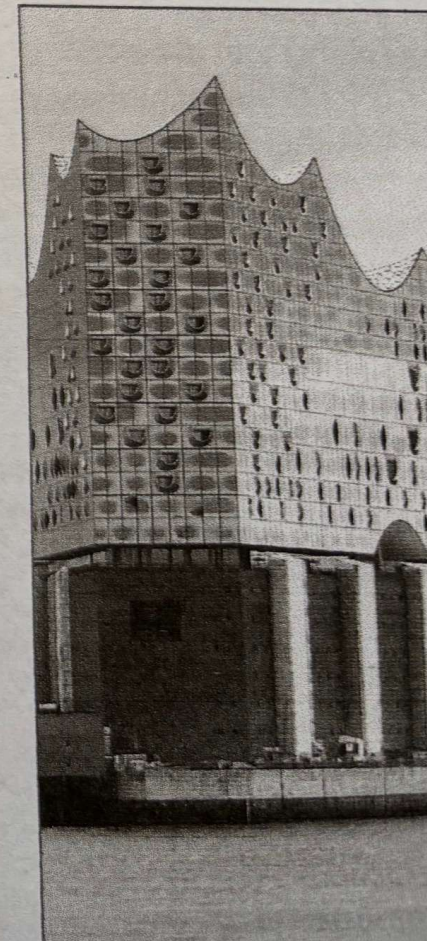
Betreff:

Lieber .../Liebe ...,

wie geht es dir? Ich wohne jetzt in Hamburg. Es ist schön hier! Heute habe ich frei und ich kann eine kurze Mail schreiben – auf Deutsch! Ich habe eine neue Arbeit und nur noch wenig freie Zeit. Letzte Woche habe

Was machst du so?

Liebe Grüße





Hausaufgabe 5)

Was hast du/haben Sie letzte Woche gemacht?

- einen Krimi/Bücher/Berichte/E-Mails **lesen**
- viele Berichte/E-Mails **schreiben**
- (nicht) viel **arbeiten**
- (nicht) viel **schlafen**
- Vokabeln/für die Prüfung **lernen**

- im Supermarkt/in der Stadt **einkaufen**
- meine Mutter/meine Freundin/meinen Freund/Kollegen **anrufen**
- Seminare/ein Konzert/Freunde **besuchen**
- ins Fitnessstudio/in die Stadt/ins Kino **gehen**

- nach Berlin/Köln/Hamburg **fahren**
- viel Kaffee/Wasser/Bier **trinken**
- Gymnastik/Sport **machen**
- (oft) Schnitzel/Pommes/Schokolade **essen**
- Rechnungen **bezahlen**

- ein Auto **konstruieren**
- Daten **analysieren**
- abends **ausgehen**
- Bilder **malen**
- mit Kollegen/mit Freunden Deutsch **sprechen**
- einen Vortrag **halten**
- Essen **kochen**

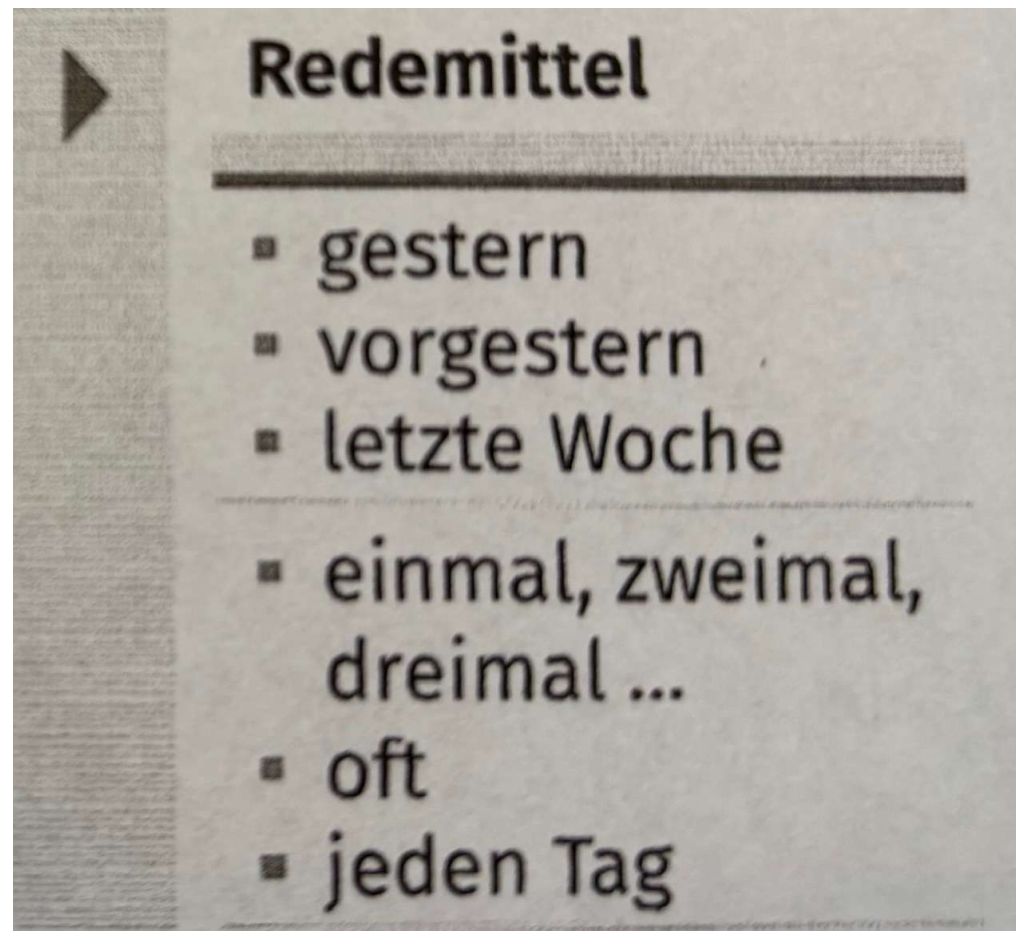
- Musik **hören**
- Tennis/Fußball/Gitarre/Computerspiele **spielen**
- ein Projekt/eine Idee **präsentieren**
- auf Deutsch/auf Englisch **telefonieren**

Redemittel

- gestern
- vorgestern
- letzte Woche
- einmal, zweimal, dreimal ...
- oft
- jeden Tag

Hausaufgabe 5)

Please use these adverbials of time and frequency in your letter!



Hausaufgabe 5)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

12 Was haben Sie letzte Woche gemacht?

Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin/einen Freund. Nennen Sie mindestens acht Tätigkeiten.

Neue Nachricht

Von:

An:

Betreff:

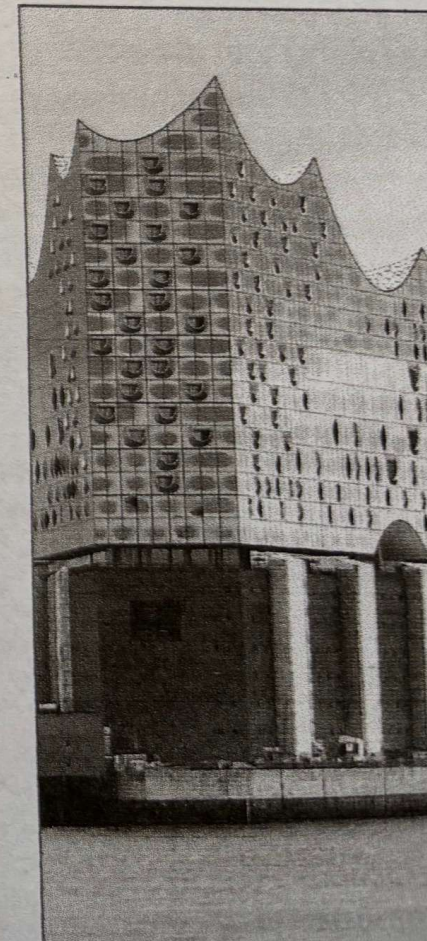
Lieber Peter,...
Liebe Anne,...

Lieber .../Liebe ...,

wie geht es dir? Ich wohne jetzt in Hamburg. Es ist schön hier! Heute habe ich frei und ich kann eine kurze Mail schreiben – auf Deutsch! Ich habe eine neue Arbeit und nur noch wenig freie Zeit. Letzte Woche habe

Was machst du so?

Liebe Grüße



Hausaufgabe 6)

13 Studieren in Deutschland a Lesen Sie den Text.



Heidelberg: Universität

■ Universitäten und Hochschulen

Deutschland hat über 300 staatliche und ca. 100 private Universitäten und Hochschulen. Es gibt in Deutschland Universitäten und Technische Universitäten bzw. Technische Hochschulen, Kunst-, Film- und Musikhochschulen und Fachhochschulen. Einige Universitäten haben eine lange Tradition. Die Universitäten in Erfurt, Heidelberg, Köln, Würzburg und Leipzig sind über 600 Jahre alt. Insgesamt gibt es etwa 18 000 Studiengänge. Deutsche Universitäten und Hochschulen bieten die internationalen Abschlüsse Bachelor und Master an. Von den ca. 2,8 Millionen Studenten sind über 300 000 aus dem Ausland.

b Ergänzen Sie die Informationen aus dem Text.

In Deutschland gibt es:

- ca. 300
- etwa 100
- ca. 18 000
- über 300 000





Tageszeiten (times of the day)

- | | |
|---------------|---|
| am Morgen | - am Montagmorgen |
| am Vormittag | - am Mittwochvormittag |
| am Mittag | - am Donnerstagmittag |
| am Nachmittag | - am Donnerstagnachmittag |
| am Abend | - am Samstagabend |
| in der Nacht | - in der Nacht
von Samstag auf Sonntag |



Monate - der Monat (-e)

im Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

WOCHENTAGE – Days of the Week!

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Tschüss!
Auf Wiedersehen!

**Alles Gute und
bis
Montag!**